

# Für wen ist unser Stück?

- Für alle Altersgruppen?
- Für Menschen aus verschiedenen Ländern oder Kulturen?
- Fühlen sich alle wohl mit den Themen?
- Können sich alle beim Zuschauen sicher fühlen?
- Könnte das Publikum ängstlich, traurig oder verwirrt werden?
- Verletzen wir jemanden? Überschreiten wir Grenzen?
- Wie bereiten wir das Publikum darauf vor?

# Sprechen wir vorurteilsfrei mit und über andere?

Behandeln wir alle Menschen gleich?

Egal ob Junge, Mädchen oder Divers (Geschlecht, Gender)?

Egal, wo jemand herkommt (Land, Kultur, Ethnie etc. )?

Egal, woran jemand glaubt (Religion, Politik etc.)?

Egal, wen jemand liebt (sexuelle Orientierung)?

Egal, ob jemand eine Behinderung hat (körperlich oder geistig)?

Zeigen wir vielleicht ein Bild, das viele Leute über eine Gruppe haben – auch wenn es gar nicht stimmt?

# Wie ist das Gefühl in der Gruppe?

Haben wir alle Gruppenmitglieder einbezogen und mitentscheiden lassen?

Fühlen sich alle in der Gruppe wohl mit dem, was wir auf der Bühne zeigen?

Fühlen sich alle von den anderen Gruppenmitgliedern unterstützt?

# Wie fühlt sich das Publikum?

Haben wir überlegt, wie die Darstellung der Handlung für die Zuschauer wirkt?

Würde ich das sehen wollen, wenn ich im Publikum sitze?

Könnte sich jemand verletzt oder angegriffen fühlen?

Gibt es Stellen, an denen jemand ausgeschlossen oder unfair dargestellt wird?

# Bleiben wir dran?

Bleiben wir konzentriert, auch wenn im Publikum etwas los ist?

Spielen wir ruhig weiter, wenn jemand redet, rausgeht oder es unruhig wird?

Lassen wir uns nicht ablenken und bleiben in der Rolle?

# Fühlt sich das gut an?

Fühlt sich gerade etwas komisch an?  
Weißt du nicht genau warum, aber  
irgendwas passt für dich nicht?

Das ist okay! Du darfst das sagen. Jedes  
Gefühl zählt.

# Gibt es mehr als eine Meinung?

Zeigen wir, dass Menschen unterschiedlich denken und fühlen?

Welche Perspektive oder Meinung könnten wir noch (auf)zeigen?

Fehlt vielleicht jemand oder eine Sichtweise, die wir noch zeigen könnten?

# Fühlst du dich wohl im Kostüm?

Fühlen wir uns wohl in unseren Kostümen?

Passen die Kostüme zu unseren Rollen?

Gibt es etwas, das sich für jemanden nicht gut, unfair oder unangenehm anfühlt?

# Sprichst du zum Publikum?

Sprichst du laut und deutlich?

Schaust du zum Publikum, wenn du sprichst?

Ist deine Stimme angenehm – nicht zu laut und nicht zu leise?

# Was will unser Stück sagen?

Was will unser Stück sagen?

Haben wir eine wichtige Idee oder Botschaft?

Wollen wir den Zuschauenden etwas mitgeben?

Trauen wir uns, auch schwierige Themen zu zeigen?

# Erzählen wir eine Geschichte?

Ist klar, worum es in den Szenen geht?

Wird Spannung aufgebaut?

Versteht das Publikum, warum die Figuren so handeln?

# Welche Musik spielen wir?

Welche Musik haben wir ausgesucht?

Wie fühlt sich die Szene mit dieser Musik an?

Was könnten die Zuschauenden dabei denken  
und fühlen?

# CHECK - Reflexionskarten für die Schultheaterbühne



SCHULTHEATER  
STUDIO  
FRANKFURT

Liebe Spielleitungen,

das Kartenset „Check – Reflexionskarten für die Schultheaterbühne“ ist das Ergebnis eines intensiven Entwicklungsprozesses im Schultheater-Studio im Jahr 2025. Ausgangspunkt war die Erfahrung, dass bestimmte Darstellungen auf der Schultheaterbühne als unangemessen empfunden wurden – sei es durch Rückmeldungen von Eltern oder das Gefühl von Zuschauenden, sich im Publikum nicht wohlfühlen oder sogar angegriffen zu sein.

Doch was ist eigentlich „erlaubt“ auf der Schultheaterbühne? Die Balance zwischen künstlerischer Freiheit und einer diversitätssensiblen Inszenierung ist oft schmal. Wir möchten unseren Schüler\*innen größtmögliche Freiheit und Mitbestimmung bei der Stückentwicklung ermöglichen. Gleichzeitig tragen wir Verantwortung für das, was auf der Bühne gezeigt wird – für die Art der Darstellung, für die Botschaften, die vermittelt werden, und für die Wirkung auf das Publikum. In einem mehrstufigen Workshop-Prozess mit Lehrkräften und Theaterpädagog\*innen haben wir uns diesem Spannungsfeld gestellt. Die Diskussionen zeigten: Es gibt keine einfachen Antworten, sondern viele Perspektiven, die bestenfalls in den Probenprozess einfließen sollten.

Dafür ist dieses Kartenset gedacht:

Es soll während der Probenarbeit genutzt werden, um gemeinsam mit Schüler\*innen zu reflektieren, wie bestimmte Szenen und Darstellungen wirken. Es stellt keine Regeln auf, sondern lädt zur Diskussion ein. Ziel ist es, junge Theaterschaffende für verschiedene Blickwinkel zu sensibilisieren, sie in ihrer Eigenverantwortung zu stärken und ihre Sprechkraft über das eigene Bühnengeschehen zu fördern. Wenn es jemand ausdrücken möchte, empfehlen wir den Ausdruck auf Fotopapier im Format 15x20cm.

Das Kartenset befindet sich noch in der Erprobung – daher freuen wir uns über Rückmeldungen! Welche Karten waren besonders hilfreich? Was hat gefehlt? Wo gab es offene Fragen? Ihr Feedback hilft uns, das Material weiterzuentwickeln und das Schultheater als lebendigen, reflektierten Raum für alle zu gestalten.

Viel Freude beim Ausprobieren!

Herzliche Grüße

Euer Schultheater-Studio

Feedback gerne an [sina.kuhlins@schultheater.de](mailto:sina.kuhlins@schultheater.de)